KOORDINIERUNGSSTELLE GENDERFORSCHUNG & CHANCENGLEICHHEIT SACHSEN-ANHALT

Rundbrief – Februar 2026

INHALT

NEUIGKEITEN AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE 3

FEM POWER Vision 3

Projektmitarbeiter*in im Projekt FEM POWER Vision an der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt in Magdeburg 3

Ringvorlesung: (Queer)Feministische Perspektiven in Zeiten herausgeforderter Demokratie 3

Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft 3

Schreibretreat: Schreiben, vernetzen, beraten lassen. 4

Wie machst du das denn? Mütter in der Wissenschaft erzählen von ihrem Weg 4

Zwischen Mutterideal und eigenen wissenschaftlichen Zielen mit Julia Arnold M.A. (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) 4

Haltung zeigen! Gleichstellung und weibliche Karrieren in der Wissenschaft – Gleichstellungstagung an der Hochschule Harz 4

4. gender*bildet-Schreibwoche für Wissenschaftler*innen mit genderbezogenen 5

Fragestellungen 5

Vortragsreihe: „(F)empowering Mutterschaft - Mutterschaft und Demokratie“ Eine Vortragsreihe zu Care, Wissen und Widerstand mit Marie Kypke-Reusch, Viktoria Rösch: Die „gute Mutter“ zwischen konservativer Norm und rechten Angeboten 5

Systemische Beratung Mutterschaft & Wissenschaft 5

MeCoSa MINT Career 6

Save the Date: 17.03.2026 – Netzwerkveranstaltung 6

Neue freie Plätze im Einzelcoaching – jetzt mit neuen Coaches! 6

intoMINTgoesLSA 6

Start der intoMINT-Challenge 6

GENDERCAMPUS SACHSEN-ANHALT 7

QUEER HISTORY MONTH in den Stadtbibiotheken 7

Lunchsymposium: „Vorbilder – Frauen machen Wissenschaft“ 7

QUEERVERBINDUNG goes KRIMZKRAMS: Armbänderbasteln für queere Jugendliche, Friends und Allys 7

Weltweiter Aktionstag One Billion Rising 2026 7

Vortrag "Grundlagen zum Thema Queer" von QUEERVERBINDUNG 7

Tagung: Politisch Handeln im autoritären Sog: widerständig und solidarisch 8

Zentrale Frauentagsveranstaltung des Landes Sachsen-Anhalt 2026 8

Zuhören. Wege finden. Buchlesung im Rahmen der Frauenaktionstage zu Gewalt gegen Frauen und Kinder - mit Raum für Austausch 8

Buchvorstellung und Diskussion: Machtübernahme. Was passiert, wenn Rechtsextreme regieren. Eine Anleitung zum Widerstand | Buchvorstellung mit Arne Semsrott 8

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN 9

Feminism & Bookmarks: „Wenn die letzte Frau den Raum verlässt“ 9

IFiF-Impuls: Von der Forschung zur Praxis – Unternehmenskommunikation & PR für mehr Sichtbarkeit innovativer Frauen 9

Ringvorlesung: Interdisziplinäre Perspektiven auf Gender & Hochschule 9

Das un_sichtbare Geschlecht. Die Vulva in der Kunst 9

„Wissenschaftsfeindlichkeit, Demokratie und Geschlecht: Vernetztes Handeln!“ 10

bukof für Neue Mitglieder 10

30 Jahre Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (TU Berlin) 10

Digitaler Lunch Talk Wissenschafts- und Hochschulforschung: "Hochschulen im Fokus der internationalen Geschlechterforschung - Intersektionale Ansätze, Theorien und Methoden im Überblick" 10

Symposium "Gender in MINT reflektiert lehren und forschen: Ansätze, Strategien, Vernetzung" 10

Was heißt hier eigentlich neutral? – Zum Umgang mit Angriffen auf Hochschulen 11

Online-Lesung und Gespräch: Witches, Bitches, IT-Girls von Rebekka Endler 11

GENUG! Globaler Frauen*generalstreik am 9. März 11

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-58905
E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de
Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de

CALLS **12**
Call for Papers: Queer Ecologies Across Socialisms 12
Call for Papers: 11. Konferenz der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung (ÖGGF) – Gender_Queer Worldings: Gewalt, Bündnisse, Zukunftsentwürfe 12
Call for Papers: 20 Years of Gender in Sport – Progresses and Backlashes 12
Call for Reviewers: Gutachter*innendatenbank 12
AUSSCHREIBUNGEN **13**
Förderprogramm „Perspektivwechsel“ 13
Förderung "Ursula-Wandres-Stiftung" 13
STELLENAUSSCHREIBUNGEN **13**
Projektmitarbeiter*in im Projekt FEM POWER Vision an der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt in Magdeburg 13
Gruppenleiter*in und stellvertretende*r Geschäftsführer*in in Magdeburg 13
Berater*in zur Unterstützung von Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt bei der mobilen Opferberatung 14
Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (m/w/d) Ruhr-Universität Bochum 14
Ausschreibung von Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Geschlechterforschung der Universität Graz für das Studienjahr 2026/2027 14
NEUES AUS HOCHSCHULE, POLITIK, MEDIEN **15**
Begutachtungen: Frauen in der Warteschleife 15
Pressemitteilung: Keine Rolle rückwärts. Gleichstellung ist ein wichtiger Baustein für unsere Demokratie. 15
Rechtsgutachten stärkt Gleichstellungsbeauftragte in Städten und Gemeinden 15
Jetzt mitmachen: Umfrage zu Diskriminierung in Deutschland 15
NEUERSCHEINUNGEN **16**
Silke Bothfeld, Christian Hohendanner, Petra Schütt, Aysel Yollu-Tok 16
Geschlechtergerecht gestalten: Möglichkeiten und Grenzen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik 16

NEUIGKEITEN AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE

FEM POWER Vision

Projektmitarbeiter*in im Projekt FEM POWER Vision an der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt in Magdeburg
75 %| befristet bis zum 31.12.2027 | 13 TV-L | Arbeitsbeginn: 01. Mai 2026 | Bewerbungsfrist: 06. Februar 2026

Die Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sucht zum 01. Mai 2026 eine*n Projektmitarbeiter*in (m/w/d) für das landesweite ESF-Projekt FEM POWER Vision. Die Stelle ist mit einem Umfang von 75 % bis zum 31. Dezember 2027 befristet zu besetzen. Bewerbungen werden bis zum 06. Februar 2026 entgegengenommen. *Hier finden Sie die vollständige Ausschreibung.*

Ringvorlesung: (Queer)Feministische Perspektiven in Zeiten herausgeforderter Demokratie
05. Februar 2026 | 18–20 Uhr c.t.| Martin-Luther-Universität, Halle (Saale)

Die Ringvorlesung nimmt queer-feministische Perspektiven auf aktuelle demokratische Krisen in den Blick. Im Fokus stehen antifeministische und rechte Angriffe auf Bildung, Wissenschaft und geschlechtliche Vielfalt sowie deren Auswirkungen auf Pädagogik, Hochschulen und Gesellschaft. Die Vorträge verbinden erziehungswissenschaftliche, queer-theoretische und intersektionale Ansätze und fragen nach Verantwortung, Widerstand und Handlungsmöglichkeiten in Forschung und Lehre. Die abschließende Veranstaltung am 05. Februar 2026 trägt den Titel: „Bedrohung von Rechtsaußen. Die Erziehungswissenschaft in der Verantwortung“.
Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie hier.

Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft
11. Februar 2026 | 09-16 Uhr | Hochschule Merseburg

Anlässlich des *Internationalen Tages der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft* lädt die Hochschule Merseburg zu einer abwechslungsreichen Veranstaltung ein.
Vormittag I 9:00 Uhr – 13:00 Uhr
Schüler*innen erhalten im Rahmen eines Studienorientierungsprogramms spannende Einblicke in den Studien- und Hochschulalltag sowie verschiedene Lehr- und Forschungsgebiete.
Nachmittag I 13:00 Uhr – 16: Uhr
Nach Begrüßungsimpulsen der Prorektorin Prof. Dr. Doreén Pick und der Landesgleichstellungsbeauftragten Sarah Schulze spricht Prof. Dr. Ulrike Lembke über aktuelle Gefährdungen von Gleichstellung, Wissenschaft und Demokratie und über Handlungsmöglichkeiten sowie widerständige Praxen in und durch Hochschulen.
Im Anschluss an diesen Vortrag findet eine Premiere statt: Die Verleihung des 1. Gleichstellungspreises der Hochschule Merseburg. Im Rahmen dieser Verleihung stellen die Preisträger*innen ihre ausgezeichneten Projekte vor.
Hier geht es zum Gesamtprogramm.

Schreibretreat: Schreiben, vernetzen, beraten lassen.

20.- 24. Februar 2026 |Bewerbungsschluss: 29.März 2026 | Leucorea, Lutherstadt Wittenberg

Ein einwöchiges Schreibretreat des FEM POWER Projekts der HS Merseburg für Promovendinnen bietet Raum zum konzentrierten Arbeiten an der Dissertation, Austausch, Kurz-Workshops und individuelle Beratung. Unterkunft (Einzelzimmer) und ein Teil der Verpflegung werden vom Projekt FEM POWER übernommen; Fahrtkosten und restliche Verpflegung tragen die Teilnehmenden. Bildungsfreistellung ist bei Arbeitgebern in Sachsen-Anhalt möglich.
Weitere Informationen finden Sie hier.

Wie machst du das denn? Mütter in der Wissenschaft erzählen von ihrem Weg

Zwischen Mutterideal und eigenen wissenschaftlichen Zielen mit Julia Arnold M.A. (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

24. Februar 2026 | 13 – 14 Uhr | Online

Wie schaffen andere Mütter den Balanceakt zwischen Wissenschaft und Familie? Was läuft gut, was hilft ihnen – und was läuft auch mal gar nicht?
Julia Arnold ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und arbeitet im Projekt INNOVATORIN zur Sichtbarkeit weiblicher Vorbilder in sozialen Innovationsfeldern. Als Mutter zehnjähriger Zwillinge bewegt sie sich täglich im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Mutteridealen und ihren eigenen wissenschaftlichen Zielen und Karriereambitionen. In unserem Vernetzungstreffen spricht sie offen über Herausforderungen, Entscheidungen und Strategien zwischen Care-Arbeit, Forschung und beruflichem Vorankommen. Dabei verbindet sie persönliche Erfahrungen mit Einblicken aus ihrer wissenschaftlichen und beruflichen Laufbahn.
Die Veranstaltung bietet Raum für offenen Austausch, ehrliche Gespräche und gegenseitiges Empowerment – in einem geschützten, solidarischen Rahmen von und für Mütter in der Wissenschaft.
Alle Interessierten sind herzlich willkommen – unabhängig von Geschlecht, Karrierestufe oder familiärer Situation. Kontakt: czerney@kgc-sachsen-anhalt.de

Link für die Teilnahme: https://ovgu.zoom-x.de/j/69437874713
Meeting-ID: 694 3787 4713 | Kenncode: 715445

Haltung zeigen! Gleichstellung und weibliche Karrieren in der Wissenschaft – Gleichstellungstagung an der Hochschule Harz

11. + 12. März 2026 | Hochschule Harz, Campus Wernigerode

In diesem Jahr stehen in Sachsen-Anhalt wichtige Wahlen an und bereits in der Vergangenheit haben wir politische Angriffe auf die Gleichstellungsarbeit an Hochschulen und die Genderforschung erlebt. Wir wollen Haltung zeigen und laden am 11. & 12. März 2026 zur Gleichstellungstagung an der Hochschule Harz auf dem Campus in Wernigerode ein. Unter dem Motto „Haltung zeigen!“ bietet die Tagung eine Plattform zum Austausch, zur Vernetzung und zur gegenseitigen Bestärkung. Die Teilnehmenden können sich in drei praxisorientierten Workshopphasen mit den Themen Karriereentwicklung, Self-Care & Haltung zeigen, auseinandersetzen. Außerdem werden aktuelle Themen der Gleichstellungspolitik diskutiert. Bei einem Get-together wird es ausreichend Zeit zur Vernetzung und Bestärkung geben.
Hier gibt es weitere Informationen, das detaillierte Tagungsprogramm und die Anmeldung.

4. gender*bildet-Schreibwoche für Wissenschaftler*innen mit genderbezogenen Fragestellungen

09.-13. März 2026 | Bewerbungsschluss: 04. Februar 2026 | Leucorea, Lutherstadt Wittenberg

Die gender*bildet-Schreibwoche ermöglicht Wissenschaftler*innen mit genderbezogenen Fragestellungen einen Raum für konzentriertes Arbeiten an ihren Schreibprojekten, individuelles Schreibcoaching und thematischen Austausch.
Die nächste Schreibwoche findet vom 09.-13. März 2026 in der Stiftung Leucorea Wittenberg statt.
Das Angebot richtet sich an Wissenschaftler*innen der MLU, des Universitätsbundes Halle-Jena Leipzig oder anderer Hochschulen Sachsen-Anhalts, die sich in ihrem Forschungsprojekt mit genderbezogenen Fragestellungen beschäftigen. Die Bewerbung kann bis zum 04. Februar erfolgen.
Weitere Informationen finden Sie hier.

Vortragsreihe: „(F)empowering Mutterschaft - Mutterschaft und Demokratie“ Eine Vortragsreihe zu Care, Wissen und Widerstand mit Marie Kypke-Reusch, Viktoria Rösch: Die „gute Mutter“ zwischen konservativer Norm und rechten Angeboten

20. April 2026 | 14 – 15:30 Uhr | Online

Mutterschaft ist für die extreme Rechte ein zentraler ideologischer Bezugspunkt. Entsprechend sind autoritäre und extrem rechte Zugriffe auf Mutterschaft historisch und zeitgenössisch weit verbreitet. Auffällig ist dabei, dass das propagierte Ideal der „guten Mutter“ uns vertraut ist aus gesamtgesellschaftlich vorherrschenden, konservativ geprägten Mutterschaftsdiskursen. Das nehmen wir zum Ausgangspunkt und fragen in unserem Vortrag ob bzw. wo eine Grenze verläuft zwischen "noch konservativen" und "schon rechten“ Mütterbildern, welchen Gehalt eine Grenzziehung analytisch hat und wem diese Unterscheidung dient. Zudem fragen wir, wie rechte Deutungen von Mutterschaft kritisiert werden können, ohne die Kritik an konservativen Normalisierungen aus dem Blick zu verlieren.
Anmeldung bitte per Mail an: czerney@kgc-sachsen-anhalt.de

Eine Kooperationsveranstaltung von FEM POWER Vision mit dem Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft und dem icp-institute for crititque and practice.

Systemische Beratung Mutterschaft & Wissenschaft

- Sie sind Mutter und Wissenschaftlerin und fühlen sich zerrissen zwischen beiden Rollen?
- Sie arbeiten in der Wissenschaft und überlegen, ob Sie einen Kinderwunsch haben oder haben dürfen?
- Das Studium oder die Arbeit in der Wissenschaft mit Kind(ern) stellt Sie immer wieder vor Herausforderungen der (Un-)Vereinbarkeit?

Mit der systemischen Beratung biete ich einen Raum, dort hinzuschauen, wo im Alltag immer wieder Konflikte entstehen und Zeit und Fokus für die Klärung fehlen. Systemische Beratung ist eine wirkungsvolle Methode, um Probleme und Herausforderungen in verschiedenen Lebensbereichen anzugehen, Beziehungen zu stärken und neue Perspektiven zu entwickeln. Diese Methode eignet sich sowohl für persönliche Anliegen als auch für berufliche Herausforderungen. In der systemischen Beratung betrachten wir nicht nur Einzelpersonen, sondern das gesamte soziale System, in dem sie agieren. Gemeinsam arbeiten wir daran, Verstrickungen zu lösen, Kommunikationsprobleme zu überwinden und Lösungswege zu entwickeln. Dabei stehen Ihre individuellen Bedürfnisse und Ziele im Mittelpunkt.
Die Beratungen finden online oder in Magdeburg in vertraulicher Atmosphäre statt und werden individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.
Bei Interesse schreiben Sie gern an czerney@kgc-sachsen-anhalt.de

MeCoSa MINT Career

Save the Date: 17.03.2026 – Netzwerkveranstaltung

17. März 2026 | 8:45 -17: 00 Uhr

Merken Sie sich den Termin für unsere nächste Netzwerkveranstaltung vor! Bei der Veranstaltung können Sie sich mit unseren MeCoSa MINT Career-Teilnehmerinnen sowie Mentorinnen und Mitarbeiterinnnen lokaler MINT-Unternehmen austauschen. Freuen Sie sich auf inspirierende Gespräche, wertvolle Kontakte und die Gelegenheit, Ihr berufliches Netzwerk gezielt zu erweitern. Weitere Informationen zu Programm, Anmeldung und Ablauf folgen auf der MeCoSa MINT Career Website.

Neue freie Plätze im Einzelcoaching – jetzt mit neuen Coaches!

Ab sofort gibt es zusätzliche freie Plätze für unser Einzelcoaching – mit frischen Impulsen und neuer Expertise durch unsere neuen Coaches. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre individuellen Karrierefragen zu besprechen, persönliche Ziele zu konkretisieren und Ihre Bewerbungsstrategien zu optimieren. Die Coachings bieten praxisnahe Tipps, gezieltes Feedback und individuelle Unterstützung, um den nächsten Karriereschritt erfolgreich zu gestalten. Studentinnen, Doktorandinnen und Post-Docs aus dem MINT-Bereich in Sachsen-Anhalt sind herzlich willkommen. Hier geht's zum Anmeldelink zu unserem Coaching!

intoMINTgoesLSA

Start der intoMINT-Challenge

Ab Ende März startet die bundesweite intoMINT-Challenge, ein MINT-Mitmachwettbewerb für Mädchen ab 13 Jahren. Ziel ist es, Neugier, Kreativität und Eigeninitiative in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu fördern. Im Mittelpunkt stehen eigenes Experimentieren und das Dokumentieren der Ergebnisse.

Teilnehmen können Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren, die eine Schule in Deutschland besuchen. Der Hauptwettbewerb richtet sich an Teilnehmerinnen aus Sachsen-Anhalt. Zusätzlich gibt es einen Schulpreis, der sich an Schulen insgesamt richtet.

Die Challenge läuft vom 30.03.2026 bis 30.08.2026. MINT-Aktivitäten werden über die kostenfreie intoMINT-App 4.0 (Android & iOS) eingereicht. Für jede vollständige Einreichung erhalten die Teilnehmerinnen Punkte („Minties"). Höhepunkt ist das digitale Abschlussevent mit Preisverleihung Ende September 2026.

Falls Sie Fragen zum Projekt oder der Challenge haben, nehmen Sie gerne hier Kontakt zu Lisa Pippirs, Projektmitarbeiterin der KGC, auf.

GENDERCAMPUS SACHSEN-ANHALT

QUEER HISTORY MONTH in den Stadtbibiotheken

01.-28. Februar 2026 | Stadtbibliothek Naumburg+ Weißenfels

Im Februar laden die Stadtbibliotheken Naumburg und Weißenfels zum Queer History Month ein.An beiden Standorten erwartet Sie ein thematischer Büchertisch, der queere Geschichte(n), Perspektiven und Lebensrealitäten sichtbar macht.
Hier finden Sie weitere Informationen.

Lunchsymposium: „Vorbilder – Frauen machen Wissenschaft“

Ausgewählte Freitage | 12–13 Uhr | Halle

Anlässlich des 310. Geburtstags von Dorothea Erxleben, der ersten Ärztin Deutschlands, startet die Medizinische Fakultät die neue Veranstaltungsreihe „Vorbilder – Frauen machen Wissenschaft“. In fünf Lunchsymposien geben jeweils eine Wissenschaftlerin gemeinsam mit einer Partnerin oder einem Partner aus der eigenen Einrichtung Einblicke in ihre Forschung. Darüber hinaus sprechen die Referentinnen in einem Interview über ihre persönlichen Karrierewege, prägende Erfahrungen und darüber, welche Ratschläge sie jungen Wissenschaftlerinnen mitgeben möchten.

06. Februar 2026 Prof. Dr. Gabriele Meyer	Mit Pflegeforschung einen respektvollen Umgang mit Menschen mit Demenz fördern.
20. Februar 2026 Prof. Dr. Dr. Claudia Großmann	Renin-Angiotensin-Aldosterone-System – Regulation of Blood Pressure and Beyond.

Hier finden Sie weitere Informationen.

QUEERVERBINDUNG goes KRIMZKRAMS: Armbänderbasteln für queere Jugendliche, Friends und Allys

13. Februar 2026 | 16:30 Uhr | Krimzkrams, Zeitz

Am 13. Februar gibt es die Möglichkeit, Armbänder zu basteln. Queere Jugendliche, Friends und Allys sind willkommen. *Hier finden Sie weitere Informationen.*

Weltweiter Aktionstag One Billion Rising 2026

14. Februar 2026 | 14 Uhr | City Carré, Magdeburg

Der weltweite Aktionstag One Billion Rising 2026 soll gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen setzen. Es soll gemeinsam zu den One Billion Rising-Songs "Break The Chain" und "One Billion" getanzt werden.
Mehr Informationen zu der Aktion gibt es auf Instagram hier oder auf Facebook hier.

Vortrag "Grundlagen zum Thema Queer" von QUEERVERBINDUNG

20. Februar 2026 | 16:30 Uhr | Stadtbibliothek Naumburg

Am 20. Februar gibt es in der Stadtbibliothek Naumburg anlässlich zum Queer History Month einen Vortrag „Grundlagen zum Thema Queer“ von Queerverbindung.
Hier finden Sie weitere Informationen.

Tagung: Politisch Handeln im autoritären Sog: widerständig und solidarisch
27. Februar 2026 | 09:00 – 16:30 Uhr | Halle (Saale)

Auf der Tagung sollen Themen von Autoritarismus, Resilienz sowie solidarische Zukunftsvisionen diskutiert werden. Ziel ist es im Zuge der Rechtsradikalisierung, insbesondere vor dem Hintergrund der nächsten Wahlen in Sachsen-Anhalt im Herbst 2026, politisch handlungsfähig zu bleiben und miteinander zu solidarisieren.
Hier finden Sie weitere Informationen und kommen zur Anmeldung.

Zentrale Frauentagsveranstaltung des Landes Sachsen-Anhalt 2026
06. März 2026 | 10-15:30 Uhr | Halle (Saale)

Am 6. März 2026 von 10:00 bis 15:30 Uhr richtet das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gemeinsam mit dem Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e. V. und der LAG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten die zentrale Frauentagsveranstaltung im Audimax der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg aus. Unter dem Titel „Geschlechtergerechte Medizin gestalten: Von der Praxis in die Zukunft“ stehen aktuelle Forschung, innovative Versorgungsmodelle und frauenspezifische Gesundheitsfragen im Mittelpunkt. Die Anmeldung ist bis zum 20. Februar 2026 möglich.
Hier finden Sie weitere Informationen und die Anmeldung.

Zuhören. Wege finden. Buchlesung im Rahmen der Frauenaktionstage zu Gewalt gegen Frauen und Kinder - mit Raum für Austausch
11. März 2026 | Rathaus Magdeburg

Am 11. März 2026 um 16:00 Uhr liest Asha Hedayati im Adelheid-Foyer des Rathauses Magdeburg aus ihrem Buch „Die stille Gewalt“. Die Familienrechtsanwältin beschreibt darin, wie staatliche Institutionen – von Gerichten bis Jugendämtern – häufig versagen, Frauen vor Partnerschaftsgewalt zu schützen, und selbst Teil struktureller Gewalt werden. In der Lesung erläutert sie diese Mechanismen und diskutiert, welche Veränderungen nötig sind, um effektiven Schutz zu gewährleisten.
Hier finden Sie weitere Informationen und die Anmeldung.

Buchvorstellung und Diskussion: Machtübernahme. Was passiert, wenn Rechtsextreme regieren. Eine Anleitung zum Widerstand | Buchvorstellung mit Arne Semsrott
17. März 2026 | Lutherstadt Wittenberg

An dem Abend soll diskutiert werden, welche Mittel die Zivilgesellschaft, Gewerkschaften, Medien, Justiz etc. nutzen können, um einer rechten Machtübernahme zu begegnen.
Hier finden Sie weitere Informationen.

Noch mehr Veranstaltungen aus Sachsen-Anhalt finden Sie auf unserer Online-Plattform Gendercampus Sachsen-Anhalt: www.fempower-lsa.de/gendercampus

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN

Feminism & Bookmarks: „Wenn die letzte Frau den Raum verlässt“
03. Februar 2026 | 18:00–19:30 Uhr | Online

Die Veranstaltung stellt das Buch von Vincent-Immanuel Herr und Martin Speer vor, das Einblicke in männerdominierte Gesprächsräume zu Sexismus, Gendern und Gleichstellung gibt. Anhand konkreter Beobachtungen zeigen die Autoren, warum viele Männer Diskriminierung unterschätzen und welche patriarchalen Argumentationsmuster vorherrschen. Ziel ist es, Verständnis für diese Dynamiken zu schaffen und Wege aufzuzeigen, wie Männer als Verbündete für mehr Geschlechtergerechtigkeit gewonnen werden können.
Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie hier.

IFiF-Impuls: Von der Forschung zur Praxis – Unternehmenskommunikation & PR für mehr Sichtbarkeit innovativer Frauen
03. Februar 2026 |12:00 – 13:30 Uhr | Online

Die Online-Veranstaltung der IFiF-Impulse-Reihe zeigt, wie Wissenschaftskommunikation und PR genutzt werden können, um Frauen in Forschung und Innovation sichtbarer zu machen. Expert*innen aus Wissenschaft, Unternehmenskommunikation und Stiftungen diskutieren Strategien für mehr Sichtbarkeit und den Transfer von Forschung in die Praxis.
Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie hier.

Ringvorlesung: Interdisziplinäre Perspektiven auf Gender & Hochschule
05. Februar 2026 | 14:00–15:30 Uhr |Fachhochschule Erfurt

Im Wintersemester 2025/2026 veranstaltete die Fachhochschule Erfurt erstmals eine Ringvorlesung mit dem Titel „Interdisziplinäre Perspektiven auf Gender & Hochschule“. Die letzte Veranstaltung am 05. Februar trägt den Titel „Feministische KI: Von Unterdrückung zu Empowerment“, referiert von Eva Gengler.
Weitere Informationen finden Sie hier.

Das un sichtbare Geschlecht. Die Vulva in der Kunst
05. Februar 2026 | 18-20 Uhr | Frauenladen Berlin

Der Vortrag präsentiert ein kunst- und geschlechtertheoretisches Forschungsprojekt zu Darstellungen von Vulven in der Kunst. Anhand ausgewählter Werke aus Europa und Nordamerika werden Prozesse der Sichtbarmachung, Verdrängung und Normierung untersucht sowie deren gesellschaftliche und politische Bedeutungen analysiert. Im Zentrum stehen historische Kontexte, künstlerische Strategien und aktuelle Debatten zu Körper, Geschlecht, Sexualität und Repräsentation. Anschließend ist eine Diskussion mit dem Publikum vorgesehen.
Weitere Informationen finden Sie hier.

„Wissenschaftsfeindlichkeit, Demokratie und Geschlecht: Vernetztes Handeln!“
09. Februar 2026 | 16-18 Uhr | Universität Kassel

Das Kompetenzzentrum Geschlechterforschung in der Transformation der Universität Kassel lädt am 9. Februar 2026 von 16 bis 18 Uhr zu einem öffentlichen Diskussionslab im Foyer des Campus Centers (Moritzstraße 18) ein. Im Mittelpunkt steht der Austausch zu den Zusammenhängen von Wissenschaftsfeindlichkeit, Demokratie und Geschlecht sowie zu Strategien vernetzten Handelns.
Weitere Informationen finden Sie hier.

bukof für Neue Mitglieder
10. Februar 2026 | 11:30 Uhr | Online

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Gleichstellungsakteur*innen, die noch nicht lange in der hochschulischen geschlechterpolitischen Arbeit tätig sind und mehr über die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof) erfahren wollen.
Weitere Informationen finden Sie hier.

30 Jahre Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (TU Berlin)
13. Februar 2026 | 19 Uhr | Berlin

Das Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) an der TU Berlin feiert sein 30-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass gibt es die Bühnenvorstellung „Im Schatten der Präsenz“. Diese handelt von Unsichtbarkeit und Widerständigkeit, das poetisch widerspiegelt, welche Stimmen gehört werden dürfen und wo sie unerwartet aufkeimen.
Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie hier.

Digitaler Lunch Talk Wissenschafts- und Hochschulforschung: "Hochschulen im Fokus der internationalen Geschlechterforschung - Intersektionale Ansätze, Theorien und Methoden im Überblick"
13. Februar 2026 | 13-14 Uhr | online

Am 13. Februar 2026 findet ein Digitaler Lunch Talk zur internationalen Geschlechterforschung an Hochschulen statt. Dr. Anke Lipinsky (GESIS) präsentiert Ergebnisse des vom BMBF geförderten Projekts GendAReview, das intersektionale Ansätze, Theorien und Methoden der Gender Studies im Hochschulkontext untersucht.
Weitere Informationen finden Sie hier und die Anmeldung finden Sie hier.

Symposium "Gender in MINT reflektiert lehren und forschen: Ansätze, Strategien, Vernetzung"
20. Februar 2026 | 11 - 18 Uhr | HU Berlin

Am 20. Februar 2026 lädt das Projekt Gendering MINT didaktisch-digital Lehrende und Forschende zum Symposium „Gender in MINT reflektiert lehren und forschen“ ein. Im Mittelpunkt steht der Austausch über Ansätze zur Integration von Gender- und intersektionalen Perspektiven in MINT-Disziplinen. Die Veranstaltung knüpft an die Arbeit der KEG-Arbeitsgruppe „Herausforderungen und Strategien zur Inklusion von Gender in MINT“ an.
Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie hier.

Was heißt hier eigentlich neutral? – Zum Umgang mit Angriffen auf Hochschulen
20. Februar 2026 | 11-13 Uhr | online

Die bukof-Kommission „Antifeminismus an Hochschulen“ lädt am 20. Februar 2026 von 11:00 bis 13:00 Uhr zu einer Online-Veranstaltung ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, was „Neutralität“ an Hochschulen bedeutet und welche Verantwortung Hochschulen im Umgang mit antidemokratischen und antifeministischen Angriffen tragen. Prof. Dr. Ulrike Lembke erläutert die aktuelle Rechtslage zu Wissenschaftsfreiheit und Neutralitätsgebot und diskutiert Handlungsspielräume für Hochschulen. Die Veranstaltung findet via Zoom statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Weitere Informationen finden Sie hier.

Online-Lesung und Gespräch: Witches, Bitches, IT-Girls von Rebekka Endler
23. Februar 2026 | 18 – 19:30 Uhr | online

Online-Lesung und Gespräch mit Rebekka Endler zu ihrem Buch *„Witches, Bitches, It-Girls“*: Wie patriarchale Mythen und Frauenbilder bis heute wirken und wie wir sie verändern können. Endler ordnet diese Bilder historisch ein und erklärt die Mechanismen des Patriarchats in Kultur, Politik und Alltag.
Weitere Informationen finden Sie hier.

GENUG! Globaler Frauen*generalstreik am 9. März
Die Kampagne Enough! ruft weltweit zu einem globalen Frauen*generalstreik auf. Ziel ist es, auf die wachsende Bedrohung von Frauen*, Gewalt, Diskriminierung, soziale und ökonomische Ungerechtigkeit, demokratische Rückschritte und die Bedrohung durch den Klimawandel aufmerksam zu machen. Am 9. März können sich Frauen* und Unterstützer*innen auf vielfältige Weise beteiligen: Jedes GENUG! zählt. Möglich sind beispielsweise Streiks, Performances, Kundgebungen, digitale Aktionen oder symbolische Gesten. Was notwendig und möglich ist, entscheiden die Teilnehmenden selbst. Eine globale Aktionskarte macht Proteste weltweit sichtbar. Gemeinsam entstehen Solidarität, Sichtbarkeit und politische Kraft. *Weitere Informationen finden Sie hier.*

CALLS

Call for Papers: Queer Ecologies Across Socialisms
Bewerbungsfrist: 15. Februar 2026

Es werden Beiträge gesucht, die sich mit queerer Identität unter Sozialismus beschäftigt. Sozialismus soll hierbei abseits von einem Narrativ einer ökonomischen Katastrophe betrachtet werden, sondern als Möglichkeit der ökologischen und nachhaltigen Umstrukturierung in interdisziplinären Feldern. Das Abstrakt für die wissenschaftliche Arbeit soll bis zum 15. Februar verschickt werden.
Hier finden Sie die vollständige Ausschreibung.

Call for Papers: 11. Konferenz der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung (ÖGGF) – Gender_Queer Worldings: Gewalt, Bündnisse, Zukunftsentwürfe
Bewerbungsfrist: 28. Februar 2026

Die Konferenz widmet sich unter dem Titel Gender_Queer Worldings den vielfältigen Prozessen, durch die soziale, politische und materielle „Welten" hergestellt, gestaltet und verändert werden. Im Mittelpunkt stehen Analysen zu Macht- und Gewaltverhältnissen, wie z.B. dem Patriarchat, Rassismus, Cis-Heteronormativität oder Kapitalismus, sowie zu widerständigen, solidarischen und utopischen Praktiken feministischer, queerer, trans*, inter* und dekolonialer Perspektiven. Ziel ist ein interdisziplinärer Austausch über Gewalt, Bündnisse und Zukunftsentwürfe in gegenwärtigen Transformationsprozessen.
Hier finden Sie die vollständige Ausschreibung.

Call for Papers: 20 Years of Gender in Sport – Progresses and Backlashes
Bewerbungsfrist: 01. März 2026

Zum 20-jährigen Bestehen der Transnational Working Group for the Study of Gender and Sport wird zu Beiträgen eingeladen, die sich mit Entwicklungen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven in der Geschlechterforschung im Sport befassen. Darin können die Fortschritte der letzten zwei Jahrzehnte, wie etwa die Situation von trans und nicht-binären Athlet*innen sowie neue Diskurse zu Körper, Weiblichkeit und medizinischen Aspekten wie Menstruation und Schwangerschaft im Sport thematisiert werden. Eingereicht werden können Beiträge, die historische, intersektionale und zukunftsorientierte Perspektiven auf Geschlechtergerechtigkeit im Sport eröffnen.
Hier finden Sie die vollständige Ausschreibung.

Call for Reviewers: Gutachter*innendatenbank
Bewerbung offen

Die Gutachter*innendatenbank des Margherita-von-Brentano-Zentrums bündelt die Expertise der deutschsprachigen Geschlechterforschung und unterstützt die Qualitätssicherung wissenschaftlicher Artikel. Kolleg*innen können hier nach Expert*innen suchen, die für Gutachten verfügbar sind. Einträge zeigen Name, Affiliation, akademischen Status, Land, E-Mail, Disziplin, Begutachtungssprache und Arbeitsschwerpunkte. DSGVO-konform, Löschung jederzeit möglich.
Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie hier.

AUSSCHREIBUNGEN

Förderprogramm „Perspektivwechsel“
Bewerbungsschluss: 13. Februar 2026

Die Deutsche Bahn Stiftung fördert mit ihrer Ausschreibung "PERSPEKTIVWECHSEL" Projekte, die demokratische Werte stärken und den gesellschaftlichen Dialog zwischen Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen fördern. Insgesamt stehen 280.000 Euro zur Verfügung für 15 bis 20 Projekte. Gesucht werden Vorhaben, die den respektvollen Austausch stärken, unterschiedliche Sichtweisen sichtbar machen und zur aktiven Mitgestaltung in einer pluralistischen Gesellschaft motivieren. Die Ausschreibung endet durch automatische Schließung des Antragsportals, sobald die maximale Anzahl von 300 Anträgen erreicht wurde, spätestens jedoch am 13. Februar 2026.
Weitere Informationen finden Sie hier.

Förderung "Ursula-Wandres-Stiftung"
Bewerbungsschluss: 31. März 2026

Die Ursula-Wandres-Stiftung fördert bundesweit gemeinnützige Projekte in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Soziales, die gesellschaftlichen Zusammenhalt, Teilhabe, Gleichstellung, Empowerment, Demokratieförderung, Integration oder interkulturelle Zusammenarbeit stärken. Antragsberechtigt sind gemeinnützige Institutionen und Privatpersonen, deren Vorhaben dem Stiftungszweck und den Förderrichtlinien entsprechen und in der Regel teilfinanziert werden. Die Bewerbungen werden fortlaufend entgegengenommen.
Weitere Informationen zu den Förderrichtlinien und der Antragstellung finden Sie hier.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Projektmitarbeiter*in im Projekt FEM POWER Vision an der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt in Magdeburg
75 %| befristet bis zum 31.12.2027 | 13 TV-L | Arbeitsbeginn: 01. Mai 2026 | Bewerbungsfrist: 06. Februar 2026

Die Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sucht zum 01. Mai 2026 eine*n Projektmitarbeiter*in (m/w/d) für das landesweite ESF-Projekt FEM POWER Vision. Die Stelle ist mit einem Umfang von 75 % bis zum 31. Dezember 2027 befristet zu besetzen. Bewerbungen werden bis zum 06. Februar 2026 entgegengenommen. *Hier finden Sie die vollständige Ausschreibung.*

Gruppenleiter*in und stellvertretende*r Geschäftsführer*in in Magdeburg
40 Stunden/Woche | unbefristet | 10 TV-L | Arbeitsbeginn: 01. Juni 2026 | Bewerbungsfrist: 15. Februar 2026

Die Stiftung "Familien in Not – Sachsen-Anhalt" sucht zum 1. Juni 2026 eine*n Gruppenleiter*in und stellvertretende*n Geschäftsführer*in. Die Stelle ist mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden unbefristet zu besetzen. Die Bewerbungen werden bis zum 15. Februar 2026 entgegengenommen. *Hier finden Sie die vollständige Ausschreibung.*

Berater*in zur Unterstützung von Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt bei der mobilen Opferberatung

30 Stunden/Woche | zum 31. Dezember 2026 befristet | EG 10 TV-L | Arbeitsbeginn: 01. März 2026 | Bewerbungsfrist: 16. Februar 2026

Der Verein Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V. sucht zum 1. März 2026 eine*n Berater*in (30 Std./Woche, befristet bis 31.12.2026, TV-L EG 10) für die Mobile Opferberatung am Standort Magdeburg. Die Fachberatungsstelle unterstützt seit 2001 Betroffene rechter, rassistischer, antisemitischer und queerfeindlicher Gewalt sowie deren Umfeld. Die Arbeit folgt einem parteilichen, niedrigschwelligen und ganzheitlichen Ansatz und zielt auf Stärkung, Solidarität und Rechtewahrnehmung der Betroffenen.
Hier finden Sie die vollständige Ausschreibung.

Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (m/w/d) Ruhr-Universität Bochum

Vollzeit | 4 Jahre befristet | E 13 TV-L | Arbeitsbeginn: 15. April 2026 | Bewerbungsfrist: 16. Februar 2026

An der Fakultät für Philologie ist ab dem 15. April 2026 eine Vollzeitstelle (E13 TV-L, befristet) als wissenschaftlicher Mitarbeiterin im Bereich Gender Media Studies unter besonderer Berücksichtigung von Diversität zu besetzen. Die Professur untersucht aus intersektionaler Perspektive die Zusammenhänge von Gender und Medien, insbesondere im Kontext audiovisueller und algorithmischer Medien, Plattformen und Infrastrukturen. Laufende Projekte befassen sich mit Mobilität, Klimagerechtigkeit, Medien sowie politischer Bildung und Demokratiearbeit.
Hier finden Sie die vollständige Ausschreibung.

Ausschreibung von Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Geschlechterforschung der Universität Graz für das Studienjahr 2026/2027

2 SWS | Bewerbungsfrist: 22. Februar 2026

An der Universität Graz werden qualifizierte Wissenschaftler*innen gesucht für Lehraufträge zur Geschlechterforschung im Umfang von 2 Semesterwochenstunden. Details zum Inhalt der Lehrveranstaltungen und zur Vergütung finden Sie auf der Webseite.
Hier finden Sie die vollständige Ausschreibung.

NEUES AUS HOCHSCHULE, POLITIK, MEDIEN

Begutachtungen: Frauen in der Warteschleife

Publish or Perish - Publikationen sind der Treibstoff für Karrieren. Das gilt für Männer und Frauen gleichermaßen. Nur müssen Wissenschaftlerinnen nach dem Einreichen von Artikeln länger auf die Begutachtung warten als ihre männlichen Kollegen (Times Higher Education). Wie eine jetzt veröffentlichte Analyse von 7,7 Millionen Arbeiten in den Lebenswissenschaften zeigt, steckten die Artikel von weiblichen Autorinnen im Schnitt fast zwei Wochen länger im Begutachtungsprozess fest als die von Männern (PLOS Biology). Bei Wissenschaftlerinnen waren es 115 Tage bis zur Entscheidung, bei Männern 101 Tage. Die Gründe dafür sind wissenschaftlich nicht belegt. Doch macht Studienautor David Alvares-Ponce ein paar Faktoren aus, darunter ist dieser: „Journal editors and/or referees may be biased against women or against the institutions in which they tend to work, or against the kind of research that they tend to conduct."

Aus: Zeit Wissen³ vom 22.01.2026

Pressemitteilung: Keine Rolle rückwärts. Gleichstellung ist ein wichtiger Baustein für unsere Demokratie.

Mehrere Gleichstellungsverbände, darunter die BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen und die bukof, kritisieren die aktuelle Gleichstellungspolitik der Bundesregierung scharf. Sie warnen vor einem gesellschaftlichen Rückschritt durch politische Maßnahmen wie Arbeitszeitflexibilisierung, Kürzungen beim Bürgergeld oder die Streichung des Pflegegrads 1. Diese träfen vor allem Frauen, Alleinerziehende, Migrantinnen und Menschen mit Care-Verantwortung.

Die Verbände fordern verbindliche Gleichstellungsprüfungen bei allen politischen Vorhaben sowie den Erhalt professioneller Gleichstellungsstrukturen. Zudem mahnen sie den Schutz vor Gewalt gegen Frauen, den Abbau von Lohndiskriminierung, die Streichung des § 218 StGB und das Recht auf sichere Geburten an. Gleichstellung müsse strukturell, intersektional und als zentrale Demokratieaufgabe verstanden werden.
Die vollständige Pressemitteilung finden Sie hier.

Rechtsgutachten stärkt Gleichstellungsbeauftragte in Städten und Gemeinden

Ein neues verfassungsrechtliches Gutachten, erstellt im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsstellen (BAG), bestätigt: Kommunale Gleichstellungsarbeit ist eine verfassungsrechtlich begründete Pflichtaufgabe und keine freiwillige Leistung der Kommunen. Damit wird die Rolle der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten rechtlich gestärkt.
Das Gutachten unterstreicht, dass Bund, Länder und Kommunen laut Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz verpflichtet sind, tatsächliche Gleichberechtigung aktiv zu fördern und bestehende Benachteiligungen von Frauen abzubauen. Vorschläge, die Gleichstellungsarbeit schwächen oder auf ehrenamtliche Strukturen verlagern wollen, verstoßen demnach gegen die Verfassung.
Die Verkündung und das Gutachten finden Sie hier.

Jetzt mitmachen: Umfrage zu Diskriminierung in Deutschland

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes startet die bislang größte deutschlandweite Umfrage zu Diskriminierungserfahrungen (12.11.2025–28.02.2026). Alle Menschen ab 14 Jahren, die Diskriminierung erlebt haben, können anonym teilnehmen. Die Befragung ist barrierearm und in mehreren Sprachen verfügbar. Ziel ist es, Diskriminierung sichtbarer zu machen und gleiche Rechte zu stärken. *Alle Infos, den Online-Fragebogen und Materialien für Social Media, Flyer und Poster finden Sie hier.*

NEUERSCHEINUNGEN

Silke Bothfeld, Christian Hohendanner, Petra Schütt, Aysel Yollu-Tok
Geschlechtergerecht gestalten: **Möglichkeiten *und Grenzen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik***
Weitere Details finden Sie hier.

Lucy Cooke 2025
Bitch – Ein revolutionärer Blick auf Sex, Evolution und die Macht des Weiblichen im Tierreich
Weitere Details finden Sie hier.

Verena Kleinmann 2025
Alle kriegen Kinder, ich zweifle
Weitere Details finden Sie hier.

Silke Weber 2026
Freie Tage
Weitere Details finden Sie hier.

Andrea Böhm 2026
Fighting Like A Woman
Weitere Details finden Sie hier.

Lisa Kreuzmann 2026
Stillen
Weitere Details finden Sie hier.

Haben Sie eigene Ausschreibungen, Angebote oder Veranstaltungshinweise?
Diese können Sie gerne per E-Mail an uns senden.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement!

Verantwortlich für den Inhalt, nicht jedoch für den Inhalt externer Links:
Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt